



NSG-ALBUM

Nürburg

NSG 131-21



(A. Weidner)

NSG-ALBUM

Nürburg

Entwicklung des Naturschutzgebiets im Zeitraum der Biotopbetreuung (Überblick)

NSG-Ausweisung:	24.01.1960
Biotopbetreuung seit:	1995
Entwicklungsziel:	Erhalt der markanten Basalt-Kuppe mit artenreichem Ahorn-Ulmenwald und angrenzend großflächigem montanen Extensivgrünland: Wald-Storchschnabel-Goldhaferwiesen, orchideenreiche Feuchtwiesen und Borstgrasrasen
Maßnahmenumsetzung:	Vertragsnaturschutz: FUL, PAULA
Zustand (früher):	Gefährdung durch Düngung, Freizeitnutzung (Nürburgring)
Bisher erreichtes Ziel:	Unterhalb und angrenzend der Nürburg finden sich die großflächigsten und artenreichsten Grünlandflächen in AW: Wald-Storchschnabel-Goldhaferwiesen, orchideenreiche Feuchtwiesen und Borstgrasrasen.



**Ihr Biotopbetreuer im Landkreis
Ahrweiler**

Dipl. Biol. Andreas Weidner
Tel: 0178-7750 111
mailto: aw.aw@t-online.de

Impressum

Landesamt für Umwelt, Wasserwirtschaft und Gewerbeaufsicht Rheinland-Pfalz
Kaiser-Friedrich-Str.7
55116 Mainz
www.luwg.rlp.de

Fotos: A. Weidner, S. Verdonk
Text: A. Weidner
Stand: April 2013

Orchideenreiche
Feuchtwiese unterhalb
der Nürburg, direkt am
Nürburgring.
Im Hintergrund das NSG
"Hohe Acht",
mit 747 m Höhe der
höchste Punkt der Eifel.

(A. Weidner)



Schmalblättriges
Knabenkraut
(*Dactylorhiza maculata*)

(A. Weidner)



O.g. Art und das Breit-
blättrige Knabenkraut
(*Dactylorhiza majalis*)
wachsen am Nürburgring
zu hunderten neben-
einander in hellen und
dunklen Varietäten.
Das Breitblättrige
Knabenkraut ist bis in
den Blütenstand
beblättert und hat einen
dickeren, hohlen Stängel.
Es blüht meist
dunkelviolet.

(A. Weidner)





links:
Schmalblättriges
Knabenkraut
(*Dactylorhiza maculata*)

rechts:
Die Zweiblättrige Wald-
hyazinthe (*Platanthera
bifolia*) - Orchidee des
Jahres 2011- ist eine
Rarität auf Feucht- und
Borstgrasrasen.
Die auffallende Breite
der Anthere gab der
Gattung *Platanthera*
ihren Namen.

(A. Weidner)



Teile der Orchideen-
wiesen fielen in der
Vergangenheit dem
Nürburgring zum Opfer
(Im Hintergrund das
Eingangsportal zur
Nordschleife).

(A. Weidner)



links:
Naturliebhaber
betrachten den Arznei-
Baldrian (*Valeriana
officinalis*), der in den
feuchteren Bereichen
wächst

(S. Verdonk)

rechts:
Ebenfalls feucht bis
nass stehend: Bach-
Nelkenwurz (*Geum
rivale*), ein
Rosengewächs.

(A. Weidner)

Unterhalb der Nürnberg finden sich großflächige und artenreiche Wald-Storchschnabel-Goldhaferwiesen.

(A. Weidner)



Charakterart der Bergwiesen - Mitte Juni flächendeckend blühend: Wald-Storchschnabel (*Geranium sylvaticum*). Die basenreichen Auswaschungen des Basaltkegels der Nürnberg fördern das massenhafte Auftreten des Wald-Storchschnabels

(A. Weidner)



links:
Typischer Magerkeitszeiger:
Zittergras (*Briza media*.)

rechts:
Montane Charakterart der Bergwiesen:
Schwarze Teufelskralle (*Phyteuma nigrum*).

(A. Weidner)





Gefährdung: Bei Großveranstaltungen am Nürnburgring wird wild geparkt und gelagert.

(A. Weidner, 2001)



Typisch für kaum oder nicht gedüngte Wiesen:
Die Margerite (*Leucanthemum vulgare*).

(A. Weidner)



Leider fielen in den siebziger bis neunziger Jahren viele dieser fantastisch bunten Bergwiesen der Aufforstung zum Opfer (hier unterhalb Nürnberg). Gut sichtbar noch wenige Jahre bis zur Ausrottung an dieser Stelle blühend: Storchschnabel und Wiesenknöterich.

(A. Weidner, 1996)

In Bergwiesen sind wegen der hohen Niederschläge auch oft Feuchtezeiger vertreten - hier Kuckucks-Lichtnelke (*Lychnis flos-cuculi*).

(A. Weidner)



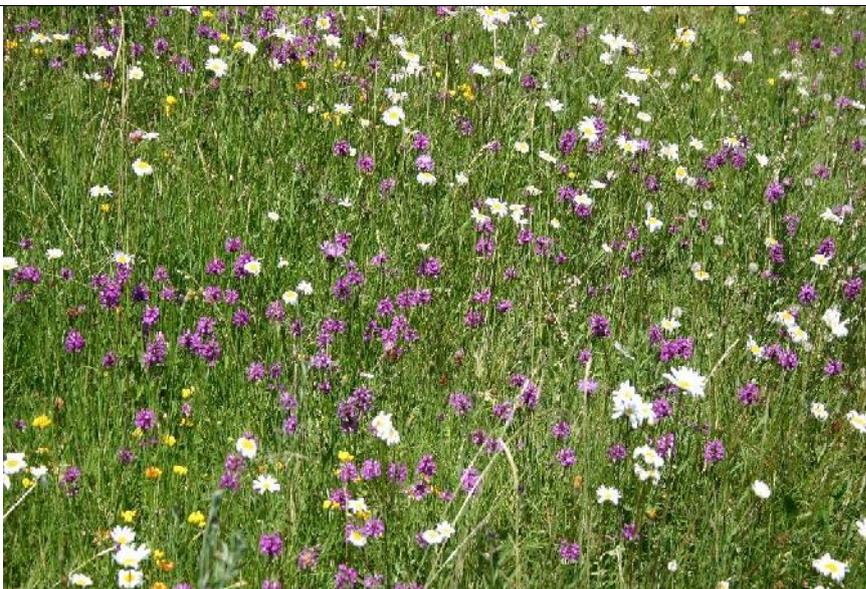
Die Wiesen sind übersät mit den ansonsten seltenen und gefährdeten Orchideen.

(A. Weidner)



Der Heil-Ziest (*Betonica officinalis*) blüht im Juli.

(A. Weidner)





Selten gewordene Charakterart montaner Wiesen:
Der Lilagold-Feuerfalter (*Lycaena hippothoe*). Die Raupen leben an Sauerampfer, aber nur in blütenreichen und kaum gedüngten Wiesen. Die Art bevorzugt frische bis leicht feuchte Standorte.

(A. Weidner)



Der Schachbrettfalter (*Melanargia galathea*) lebt auf frischen bis trockenen Wiesen und Weiden. Im Mittelgebirgsraum findet er noch ausreichend geeignete Lebensräume. In intensiver bewirtschafteten Agrarlandschaften ist der Falter jedoch stark zurückgegangen.

(A. Weidner)



Tagaktive, aber zu den Nachtfaltern zählende Grünwiderchen (*Procris statures*) an Teufelskralle (*Phyteuma nigrum*). Auch diese Art ist ein hervorragender Indikator für artenreiches Grünland. Die Falter halten sich ausschließlich auf violetten Köpfchenblüten auf.

(A. Weidner)

In AW nur noch selten anzutreffen:
Arnica (*Arnica montana*).

(A. Weidner)



links:
Differenzialart montaner Wiesen:
Wiesenknöterich (*Polygonum bistorta*).

rechts:
Der Teufelsabbiss (*Succisa pratensis*) hat ganz ähnliche Grundblätter wie die Arnika.

(A. Weidner)



Im Juni blüht neben dem Schmalblättrigem Knabenkraut (*Dactylorhiza maculata*) - Vordergrund auch die Kuckucks-Lichtnelke (*Lychnis flos-cuculi*) - Hintergrund - .

(A. Weidner)





Unscheinbar + klein:
Blutwurz (*Potentilla erecta*) und
Kreuzblümchen (*Polygala vulgaris*)

(A. Weidner)



weitere typische
Kennarten:

links:
Borstgras (*Nardus stricta*)

rechts:
Heil-Ziest (*Betonica officinalis*)

(A. Weidner)



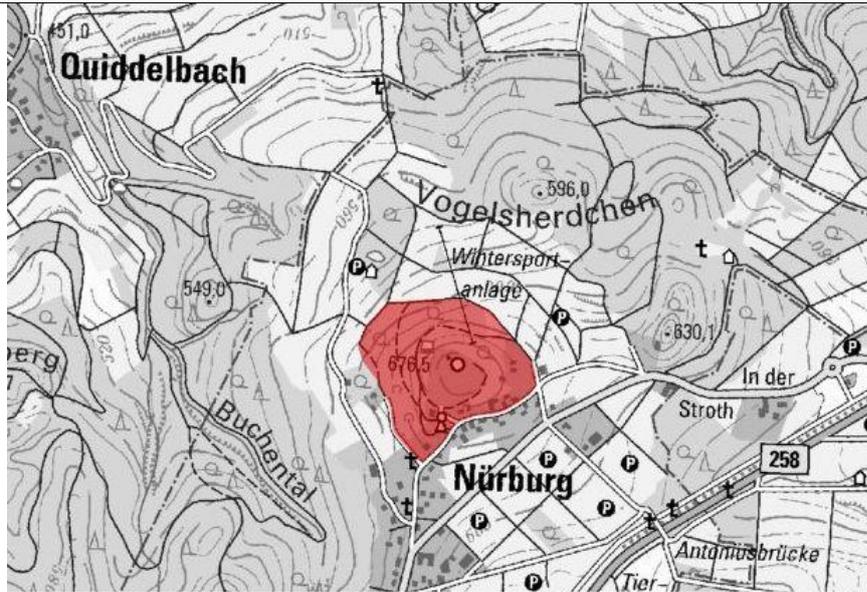
Naturverträglicher
Tourismus: Wir bitten Sie,
auch im Sinne der
Landwirte, die Wiesen von
den Wegen aus zu
betrachten und sich ggf.,
einer geführten
Wanderung
anzuschließen.

(S. Verdonk)

Lage des
Betreuungsgebiets /
NSG Nürnberg

(LANIS Mapserver)

Die betreuten
Bergwiesen befinden
sich im direkten
Anschluss an das Wald-
NSG.



Maßnahmenflächen der
Biotopbetreuung und des
Vertragsnaturschutzes

(LANIS Mapserver,
Stand: 2010)

Legende

-  Maßnahmeflächenbibliothek
-  MAS (Maßnahmen)
-  VFL (Vertragsflächen)



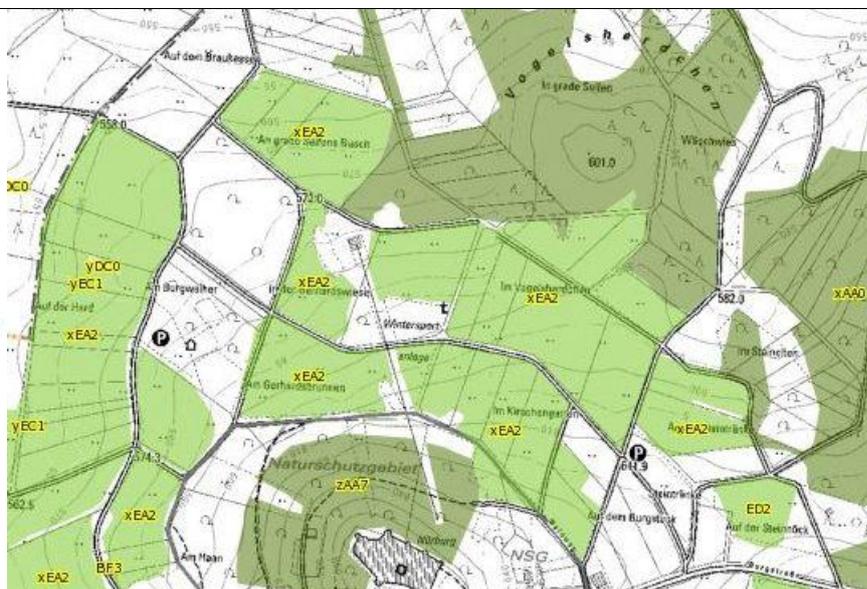
Biotopkartierung

(LANIS Mapserver,
Stand: April 2013)

Legende

-  BT A Wälder
-  BT B Kleingehölze
-  BT C Moore, Sümpfe
-  BT D Heiden, Trockenrasen
-  BT E Grünland

Die Biotopkartierung
verdeutlicht die
ausgedehnten wertvollen
Grünlandbestände, die
eine Erweiterung des
NSG dringend



Biotoptypische und seltene Arten
Bemerkenswerte Pflanzenarten (Auswahl):

Deutscher Name	Wiss. Name
Arznei-Schlüsselblume	<i>Primula veris</i>
Bach-Nelkenwurz	<i>Geum rivale</i>
Berg-Platterbse	<i>Lathyrus linifolius</i>
Blaues Pfeifengras	<i>Molinia caerulea</i>
Bleiche Segge	<i>Carex pallescens</i>
Blutwurz	<i>Potentilla erecta</i>
Borstgras	<i>Nardus stricta</i>
Braune Segge	<i>Carex fusca</i>
Breitblättriges Knabenkraut	<i>Dactylorhiza majalis</i>
Schmalblättriges Knabenkraut	<i>Dactylorhiza maculata</i>
Büschel-Glockenblume	<i>Campanula glomerata</i>
Flaum-Hafer	<i>Avenochloa pubescens</i>
Flügelginster	<i>Chamaespartium sagittale</i>
Gewöhnliche Kreuzblume	<i>Polygala vulgaris</i>
Gewöhnlicher Teufelsabbiß	<i>Succisa pratensis</i>
Gewöhnliches Ferkelkraut	<i>Hypochoeris radicata</i>
Gewöhnliches Sonnenröschen	<i>Helianthemum nummularium</i> agg.
Harzer Labkraut	<i>Galium hircynicum</i>
Hasen-Segge	<i>Carex leporina</i>
Heil-Ziest	<i>Betonica officinalis</i>
Herbst-Zeitlose	<i>Colchicum autumnale</i>
Kleiner Klappertopf	<i>Rhinanthus minor</i>
Kleiner Wiesenknopf	<i>Sanguisorba minor</i>
Kleines Habichtskraut	<i>Hieracium pilosella</i>
Knöllchen-Steinbrech	<i>Saxifraga granulata</i>
Kuckucks-Lichtnelke	<i>Lychnis flos-cuculi</i>
Margerite	<i>Leucanthemum vulgare</i> agg.
Pillen-Segge	<i>Carex pilulifera</i>
Purgierlein	<i>Linum catharticum</i>
Schwarze Teufelskralle	<i>Phyteuma nigrum</i>
Sumpfdotterblume	<i>Caltha palustris</i>
Sumpf-Hornklee	<i>Lotus uliginosus</i>
Sumpf-Kratzdistel	<i>Cirsium palustre</i>
Sumpf-Pippau	<i>Crepis paludosa</i>
Sumpf-Schachtelhalm	<i>Equisetum palustre</i>
Sumpf-Schafgarbe	<i>Achillea ptarmica</i>
Vielblütige Hainsimse	<i>Luzula multiflora</i>
Waldstorchschnabel	<i>Geranium sylvaticum</i>
Wiesenknöterich	<i>Polygonum bistorta</i>
Zierliche Kammschmiele	<i>Koeleria macrantha</i>
Zittergras	<i>Briza media</i>
Zypressen-Wolfsmilch	<i>Euphorbia cyparissias</i>

Bemerkenswerte Tierarten (Auswahl):

Deutscher Name	Wiss. Name
Baumweißling	<i>Aporia crataegi</i>
Brauner Feuerfalter	<i>Heodes tityrus</i>
Feuchtwiesen-Perlmutterfalter	<i>Brenthis ino</i>
Gemeines Blutströpfchen	<i>Zygaena filipendulae</i>
Gemeines Grünwidderchen	<i>Procris statices</i>
Große Goldschrecke	<i>Chrysochraon dispar</i>
Grünes Heupferd	<i>Tettigonia viridissima</i>
Klappergrasmücke	<i>Sylvia curruca</i>
Klee-Widderchen	<i>Zygaena trifolii</i>
Kleiner Ampferfeuerfalter	<i>Palaeochrysophanus hippothoe</i>
Neuntöter (Rotrücken-)	<i>Lanius collurio</i>
Ochsenauge	<i>Maniola jurtina</i>
Roesels Beiß-Schrecke	<i>Metrioptera roeselii</i>
Rostfarbiger Dickkopffalter	<i>Ochlodes venatus</i>
Rundaugen-Mohrenfalter	<i>Erebia medusa</i>
Schachbrett	<i>Melanargia galathea</i>
Senfweißling	<i>Leptidea sinapis</i>
Wiesenpieper	<i>Anthus pratensis</i>

AUF DEN SPUREN DER „GRÜNEN HÖLLE“

Waldstorchschnabel-Goldhaferwiesen rund um die Nürnberg

Eine ganz besondere und landesweit seltene Pflanzengemeinschaft, die im Juni ein ein violettes Blütenmeer bildet. Im Kreis Ahrenweiler nur noch rund um den Nürnbergring vorkommend.

Wuchsort: Berglagen oberhalb 500 m NN.
Böden: Basenreiche, frische Böden, z. B. um die Nürnberg auf Basalt.
Nutzung: Einmaljährliche Mähen zur Heugewinnung.
Gefährdung: Aufforstung, Kunschtöcker, Güter, Bebauung

Heide-Sorbus
 (Lichtleib)
 Charakterist. der Berg-Goldhaferwiesen. Blüht im Frühsommer (Mitte von Juli bis Mitte Juni).

Geldernstige
 Heidegras, große Nagergrasses.
 Blüht nachmittags „Augen“ hoch.

Kollonnenkraut
 Das schilfartige Blütenmeer bildet sich im Juni im warmen, sonnigen Gelände. Die Blühen des Kollonnenkraut sind im Juni im warmen, sonnigen Gelände.

Erbsenwicklerfliege
 Nur auf Goldhaferwiesen sind die Nahrungspflanzen dieser Insektenart zu finden. Die Fliegen sind im Juni im warmen, sonnigen Gelände.

Blauweisse
 Blühen nachmittags im warmen, sonnigen Gelände. Die Blühen sind im Juni im warmen, sonnigen Gelände.

Blauer Schmetterling
 Als Blauer Schmetterling kommt er nur im Juni im warmen, sonnigen Gelände vor.

Erbsenwicklerfliege
 Nur auf Goldhaferwiesen sind die Nahrungspflanzen dieser Insektenart zu finden. Die Fliegen sind im Juni im warmen, sonnigen Gelände.

Blauweisse
 Blühen nachmittags im warmen, sonnigen Gelände. Die Blühen sind im Juni im warmen, sonnigen Gelände.

Kollonnenkraut
 Das schilfartige Blütenmeer bildet sich im Juni im warmen, sonnigen Gelände. Die Blühen des Kollonnenkraut sind im Juni im warmen, sonnigen Gelände.

Blauer Schmetterling
 Als Blauer Schmetterling kommt er nur im Juni im warmen, sonnigen Gelände vor.

Blauer Schmetterling
 Als Blauer Schmetterling kommt er nur im Juni im warmen, sonnigen Gelände vor.

Blauer Schmetterling
 Als Blauer Schmetterling kommt er nur im Juni im warmen, sonnigen Gelände vor.

Diese Tafeln finden Sie auch im Gelände bei Nürnberg

Verbandsgemeinde Ahrenweiler

TOURISTINFORMATION
 Nürnberg: 0 26 91 / 30 26 10
 Ahrenweiler: 0 26 91 / 3 05 -16

AUF DEN SPUREN DER „GRÜNEN HÖLLE“

Orchideenreiche Feuchtwiesen „In der Stroht“

Durch eine stauende Lehmschicht (Pseudogley) bleibt zeitweise das Wasser auf der Wiese stehen. Viele „normale“ Wiesenspezialisten vertragen das nicht. Dadurch haben Feuchte-Spezialisten die Möglichkeit, sich gegen die sonst vorherrschenden größer und schneller wachsenden Arten durchzusetzen.

Leider sind viele ähnliche Vorkommen bereits durch Entwässerung, Düngung oder Aufforstung verschwunden. Daher sind die hier noch zu findenden Arten selten und als besonders schutzwürdig in „Roten Listen“ aufgeführt.

**Blauer
Pechstein-
Pechstein-
Motte**

Blauvögeln, Ziegenmelker, Amseln, Finken sind die wichtigsten Bestäuber dieser Feuchtwiese. Die Pechsteinmotte ist die Feuchtwiese.

**Sumpfwiesen-
Motte**

Blauvögeln, Ziegenmelker, Amseln, Finken sind die wichtigsten Bestäuber dieser Feuchtwiese. Die Sumpfwiesenmotte ist die Feuchtwiese.

**Aucklandia-
Ehrenkraut**

Wie die Hochmoor- und Niedermoor-arten sind sie in der Feuchtwiese zu finden. Die Aucklandia-Ehrenkraut ist die Feuchtwiese.

**Blau-
Mückenwurz**

Verwandt der Kuckuck, ohne Suchen. Mückenwurz werden ab Mai bis Ende Juni im Bereich der Feuchtwiese zu finden.

**Wiesen-
Ehrenkraut**

Die Verwandt von Kuckuck und Kuckuck, die im Bereich der Feuchtwiese zu finden sind.

**Trübels-
abbau**

Die Feuchtwiese (Mückenwurz) ist die Feuchtwiese. Sie ist die Feuchtwiese (Mückenwurz) zu finden.

**Sumpf-
Ehrenkraut**

Die Feuchtwiese (Mückenwurz) ist die Feuchtwiese. Sie ist die Feuchtwiese (Mückenwurz) zu finden.

**Gelbes
Ehrenkraut**

Die Feuchtwiese (Mückenwurz) ist die Feuchtwiese. Sie ist die Feuchtwiese (Mückenwurz) zu finden.

**Schlangen-
Kuckuck**

Die Feuchtwiese (Mückenwurz) ist die Feuchtwiese. Sie ist die Feuchtwiese (Mückenwurz) zu finden.

**Sumpfwiesen-
Motte**

Die Feuchtwiese (Mückenwurz) ist die Feuchtwiese. Sie ist die Feuchtwiese (Mückenwurz) zu finden.

TOURISTINFORMATION
Nürnberg: 0 26 91 / 30 26 10
Adenau: 0 26 91 / 3 05 -16



Diese Tafeln finden Sie auch im Gelände bei Nürnberg